

VORWORT

Die vorliegende Arbeit wurde im Oktober 2013 an der Eberhard Karls Universität Tübingen von der Philosophischen Fakultät als Dissertationsschrift angenommen. Für den Druck wurde sie überarbeitet; Literatur, die ab 2014 erschienen ist, wurde nach Möglichkeit aufgenommen, konnte aber nicht mehr systematisch erschlossen werden.

Von Herzen danke ich Anna Mühlherr, die das Entstehen meiner Arbeit mit Rat und Unterstützung und mit unbeirrbarem Vertrauen betreut hat. Fachlich und menschlich ist sie mir ein bedeutendes Vorbild geworden; ich hatte großes Glück, dass ich seit Beginn meines Studiums von ihr lernen durfte. Mein Dank gilt ebenso Christoph Huber, der mein Studium entscheidend geprägt und das Entstehen dieser Arbeit mit großem Interesse begleitet und gefördert hat. Frauke Berndt hat das Drittgutachten erstellt; dafür sowie für ihre wichtigen Hinweise und Ratschläge bin ich äußerst dankbar.

Frank Bezner, der meine Dissertation ebenfalls von ihrem Beginn bis in die Promotionsprüfung begleitet hat, danke ich für viele wertvolle Gespräche und ermunternden Zuspruch; der Forschungsaufenthalt, den er mir an seinem Department der University of California, Berkeley, ermöglicht hat, war nicht nur für mein Dissertationsprojekt, sondern auch für meine wissenschaftliche Ausbildung insgesamt von höchstem Wert. Auch Annette Gerok-Reiter hat meine Disputation mit großem Engagement zu einer überaus konstruktiven und angenehmen Erfahrung gemacht.

Manuel Braun danke ich herzlich für seine genaue und kritische Lektüre, aus der die Überarbeitung der Studie viel gewonnen hat, und für seine umfassende Unterstützung. Auch Cornelia Herberichs, Stephanie Seidl und Justin Vollmann waren mit ihrem ernsthaften Interesse an meiner Dissertation und ihrer aufmunternden Zuwendung liebenswürdig für mich da.

Der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften gilt mein ausnehmender Dank. Besonders Jens Haustein, Wolfgang Haubrichs und Jan-Dirk Müller haben mit unverzichtbaren Hinweisen die Überarbeitung der Studie unterstützt. Kristina Freienhagen-Baumgardt und Cassandra Sperl haben zusammen mit Miriam Würfel vom Reichert Verlag die Drucklegung der Arbeit kompetent und engagiert betreut. Ann-Marie Becker war mir eine große Hilfe bei den Korrekturarbeiten.

Der Studienstiftung des deutschen Volkes danke ich für ihre großzügige Förderung durch Stipendien während meines Studiums und meiner Promotion.

Dass meine Familie und meine Freunde mir in all der Zeit so viel Liebe und Verständnis entgegengebracht haben, ist für mich das wunderbarste Glück. Ich danke ihnen von Herzen – εΥΧΑΡΙΣΤΩ ΠΟΛΥ –, ohne sie wäre diese Arbeit nicht entstanden. Gewidmet ist sie dem Andenken meiner Großeltern Annemarie und Heinrich Wirth.

Stuttgart, April 2017

Sophie Marshall

